

# Nachhaltige Tourismusentwicklung in Bulgarien

## Pilotprojekt: Die Sieben-Rila-Seen

**Pavlina Pavlova / Reto Solèr**

Verein Kompetenznetzwerk «Nachhaltige Entwicklung für Berggebiete»

c/o Reto Solèr, Postfach 294, 8042 Zürich / Weinbergstrasse 133, 8006 Zürich

Mobile +(0)79 628 16 03 [reto.soler@solerworks.ch](mailto:reto.soler@solerworks.ch)

Mobile +(0)79 902 35 09 [Pavlina\\_Pavlova@hotmail.com](mailto:Pavlina_Pavlova@hotmail.com)

### Projektzusammenfassung

Gebirgszüge in unterschiedlicher Grösse, Höhe, Topographie und Biodiversität bedecken etwa einen Drittel von Bulgarien und bieten ausgezeichnete Bedingungen für Sommer- und Winteraktivitäten sowie Erholung. Allerdings hat die Tourismusentwicklung in den letzten Jahren zu grossen Investitionsabsichten und imposanten Ausbauplänen geführt, die sich zum Teil auch in Schutzgebieten befinden. Im Internationalen Jahr der Nachhaltigkeit im Tourismus 2017, setzt das vorliegende Projekt auf Bekanntmachung und Verbreitung alternativer und nachhaltiger Sport- und Tourismusangeboten in den bulgarischen Gebirgsregionen. Mittels Wissensmanagement und Sensibilisierung über nachhaltige Regionalentwicklung in den Bergregionen werden alternative und umweltfreundliche Winter- und Sommersportarten gefördert. Wir wollen im Austausch mit Schweizer Partnern das Know-how und den Handlungsspielraum der relevanten Akteure bezüglich der Biodiversitätserhaltung und des Wildtierschutzes erweitern. Durch Kreierung von neuen grünen Geschäftsmodellen wird die lokale Bevölkerung in die nachhaltige Entwicklung der Region involviert und zu wirtschaftlicher Eigenständigkeit unterstützt. Davon profitieren die Natur und die Besucher, aber auch die einheimische Wirtschaft und Bevölkerung gleichermassen.

Für das Pilotprojekt wurde die Rila-Seen-Region ausgewählt, wo der neugebaute Sessellift den Zugang für Touristen deutlich erleichtert hat, weshalb die Anzahl der Besucher im Sommer wie im Winter deutlich gestiegen ist und damit auch die anthropogenen Effekte. Im Rahmen des Pilotprojektes werden die aktuelle sozialpolitische Situation beurteilt und Schutzmassnahmen für das Bergökosystem evaluiert. Das Pilotprojekt zielt darauf ab, die Touristen und Anbieter zu sensibilisieren. Werbematerialien wie z.B. Flyer, Broschüren, Poster, etc., ein eigener Webauftritt sowie Präsenz in verschiedenen Medien und Social Media sorgen für die Sichtbarkeit des Projektes.